



Die Koalitionsfraktionen
des Pirmasenser Stadtrats
hier: CDU Pirmasens
Luisenstraße 39
66953 Pirmasens

An den
Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens
Markus Zwick
Exerzierplatzstraße 17
66953 Pirmasens

Pirmasens, 10.09.2024

Antrag zur Stadtratssitzung vom 23. September 2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Koalition von CDU, FWB und FDP bitten Sie folgenden Antrag zur Beratung auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 23. September 2024 zu nehmen:

FÜR EINE SICHERERE INNENSTADT: KAMERAÜBERWACHUNG

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung einer Videoüberwachung am Exerzierplatz, am Schlossplatz sowie am Parkhaus in der Schäferstraße (im Volksmund „Öttinger-Park“) in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Pirmasens und dem Innenministerium Rheinland-Pfalz zu prüfen. Die Prüfung ist unter folgenden Aspekten zu führen:

- Schaffung rechtlicher Grundlagen und technischer Voraussetzungen zur Bildübertragung- und Bildaufzeichnung
- Überlegung einer Testphase oder/und dauerhaften Videoüberwachung
- Ergreifung zusätzlicher Mittel zur dauerhaften Stärkung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Begründung:

Sicherheit ist ein menschliches Grundbedürfnis und wichtig für die Lebensqualität einer Stadt. Die Pirmasenserinnen und Pirmasenser haben ein Anrecht darauf, sich angstfrei in ihrer Stadt bewegen zu können.

Leider gerät das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger durch solch schreckliche Ereignisse wie den jüngsten Messerangriff in Solingen mit mehreren Toten und Schwerstverletzten immer weiter in Schieflage.

Bei einer Bürgerbefragung des Kriminalpräventiven Rates in Pirmasens vom 5. bis 31. Januar 2024 benannten 54 der 113 Befragten Orte, an denen sie sich sowohl bei Helligkeit als auch bei Dunkelheit unsicher fühlen. Am häufigsten wurden Wedebrunnen, Fußgängerzone und Exerzierplatz als unsichere öffentliche Räume wahrgenommen, auch aus Furcht vor problematischen Situationen im Zusammenhang mit Gruppen herumsitzender und -stehender Personen. Öffentliche Plätze sind wichtige Begegnungsstätten für alle Menschen unserer Stadt mit all ihren unterschiedlichen Interessen und Wertvorstellungen. Die Angst vor Konflikten zwischen verschiedenen Gruppen beeinträchtigt jedoch oftmals das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger.

Davon völlig unabhängig suchen Verwaltung, Politik und Gesellschaft aktuell gemeinschaftlich nach einer Strategie und Lösungen, wie unsere Innenstadt trotz des Rückgangs von Handelsgeschäften in der Fußgängerzone attraktiv und zukunftsfähig bleibt. Einig sind sich die Akteure bei einer Erkenntnis: Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt muss erhalten und gesteigert werden!

Beide Sachverhalte stehen sich diametral entgegen. Ohne gestärktes Sicherheitsgefühl wird es uns nicht gelingen, die Aufenthaltsqualität in unserer Stadt zu erhöhen.

Neben einer umfassenden Beleuchtung von Straßen und öffentlichen Plätzen sollte die Videoüberwachung, die nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit an geeigneten Stellen eingesetzt werden kann, als Instrument zum Einsatz kommen. Videoüberwachung erzielt einen nachweisbaren hohen Nutzen im Bereich der Prävention und Repression von Straftaten. Vor allem Vandalismus, aber auch Gewalt gegenüber Personen kann hierdurch wirksam begegnet werden. Zudem ermöglicht die Videoüberwachung eine verbesserte und effektivere Aufklärung von Straftaten im öffentlichen Raum.

Für die Fraktionen

Stefanie Eyrisch
CDU-Fraktion
Antragsverfasserin

Jochen Knerr
FWB-Fraktion

Steven Wink
FDP